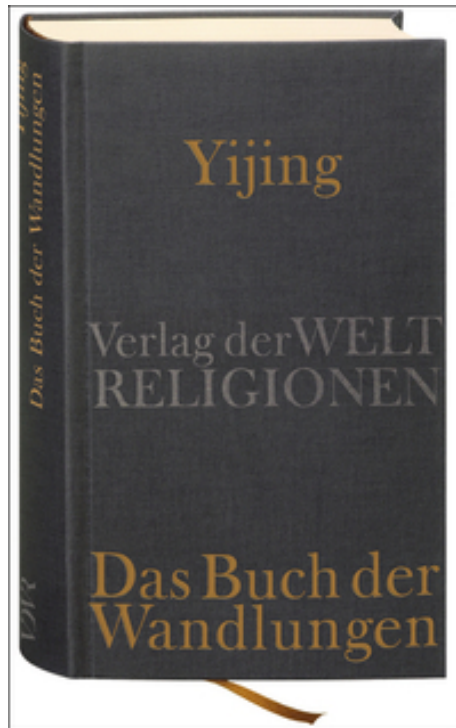


Insel Verlag

Leseprobe



Schilling, Dennis

Yijing - Das Buch der Wandlungen

Aus dem Chinesischen übersetzt und herausgegeben von Dennis Schilling

© Insel Verlag

978-3-458-70016-6

VDR

YIJING
DAS BUCH DER
WANDLUNGEN

Aus dem Chinesischen übersetzt
und herausgegeben von
Dennis Schilling

VERLAG DER
WELTRELIGIONEN

Gefördert durch die
Udo Keller Stiftung Forum Humanum

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet abrufbar.
<http://dnb.d-nb.de>

© Verlag der Weltreligionen
im Insel Verlag Frankfurt am Main und Leipzig 2009
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Einband: Hermann Michels und Regina Göllner

Satz: pagina GmbH, Tübingen

Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim

Bindung: Buchbinderei Lachenmaier, Reutlingen

Printed in Germany

Erste Auflage 2009

ISBN 978-3-458-70016-6

1 2 3 4 5 6 – 14 13 12 11 10 09

YIJING
DAS BUCH DER
WANDLUNGEN

INHALT

Yijing – Das Buch der Wandlungen	
Erster Teil: Das Spruchwerk mit den in die kanonische Fassung eingefügten Kommentaren . .	9
Zweiter Teil: Die der kanonischen Fassung beigefügten Kommentare	207
Kommentar	251
Zeittafel	807
Glossar	812
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	858
Literaturverzeichnis	860
Praktische Einführung in das Orakel des <i>Yijing</i>	914
Zur Transliteration und Aussprache	926
Inhaltsverzeichnis	929

ERSTER TEIL
DAS SPRUCHWERK MIT DEN IN DIE
KANONISCHE FASSUNG EINGEFÜGTEN
KOMMENTAREN

ERSTES BUCH

I. ZEICHEN

Qian Das Walten [des Himmels]
(Der Zapfen; der Phallus)



乾

5

Das Hauptopfer an des Zapfens [Ahn] ist der Ahnenweihe dienlich.

Anfangs eine Neun

Tauchende Drachen.
Verwende sie nicht!

10

Neun auf zweitem Rang

Man sieht die Drachen auf dem Feld.
Dienlich ist es, dem großen Mann seine Aufwartung zu machen.

Neun auf drittem Rang

Der Fürstensohn zwingt und bezwingt sich den ganzen Tag und ängstigt sich noch in der Nacht.
Gefahr.
Kein Tadel.

15

Neun auf viertem Rang

Einer springt über den Abgrund.
Kein Tadel.

20

Neun auf fünftem Rang

Fliegende Drachen befinden sich am Himmel.

Dienlich sind sie, dem Großen Mann seine Aufwartung zu machen.

5 *Oben eine Neun*

Gestreckte Drachen bergen Schmach.

Verwende die Neun

Man sieht die Schar der Drachen ohne Haupt.

Glück.

10

Überlieferung des Urteils

Groß war der Erstling des Zapfens! Die zehntausend Wesen bedienten sich seiner zu [ihrem] Beginn.

Sodann lenkt [der Zapfen] den Himmel, der Wolken Ziehen, des Regens Spenden, der vielerlei Wesen flüssige Gestalt, den Anfang und das Ende der großen Lichter.

Zu jeder Jahreszeit schafft er sechs Ränge. So besteigt er zu jeder Jahreszeit die sechs Drachen, um den Himmel zu steuern.

Der Weg des Zapfens verändert Macht, richtet jedem Geburt und Befehl, hütet und vereint den großen Einklang.

Sodann ist [der Zapfen] der Ahnenweihe dienlich. Sein Haupt steht aus allen Wesen heraus, die zehntausend Länder sind allerorten in Frieden.

Überlieferung des Bildes

25 Der Gang des Himmels ist kraftvoll tätig. So stärkt sich selbst der Fürstensohn, ohne zu ermüden.

Überlieferung des Bildes zu den Linienprüchen

Tauchende Drachen. Verwende sie nicht: Das Lichte steht unten.

Man sieht die Drachen auf dem Feld: Die Tauglichkeit erstreckt sich überallhin. 5

Der Fürstensonnh zwingt und bezwingt sich den ganzen Tag: Man kehrt um und auf den Weg zurück.

Einer springt über den Abgrund: Fortschreiten ist ohne Tadel.

Fliegende Drachen befinden sich am Himmel: Der große Mann ist angekommen. 10

Gestreckte Drachen bergen Schmach: Vollgefülltes kann nicht dauern.

Verwende die Neun: Der Tauglichkeit des Himmels kann man nicht Haupt sein. 15

Die Worte von [König] Wen

[Erste Auslegung: Zum Urteil des Zeichens]

Vorrang heißt, den Tüchtigen voranzustehen.

Opfer heißt, [alle] Gunst zu versammeln.

Dienlich heißt, die [Adels-]rechte in Einklang zu bringen. 20

Ahnenweihe ist der Ahnendienste Stamm.

Erst der Fürstensonnh,

dessen Glieder Edelmut bergen, vermag den Menschen voranzustehen,

der [alle] Gunst versammelt, vermag die Riten zu wahren, 25

der den Wesen dienlich ist, vermag die [Adels-]rechte in Einklang zu bringen,
 der aufrecht und fest ist, vermag Stamm den Ahnendiensten zu sein.

- 5 Der Fürstensonnh führt diese vier [Arten von] Tauglichkeit aus. Daher heißt es: Das Hauptopfer ist der Ahnenweihe dienlich.

[Erste Auslegung: Der Sinn der Drachen in den Liniensprüchen]

- 10 Anfangs eine Neun. Tauchende Drachen. Verwende sie nicht!

Was heißt das? Der Meister sagt: »Der Drachen Tauglichkeit ist Untergetauchtes. Sie lassen sich nicht für die Welt eintauschen. Sie lassen sich nicht zu Namen machen. Sie ziehen sich ohne Verdruß von der Welt zurück. Daß sie [dem Fürstensonnh Wen] nicht erscheinen, schafft ihm keinen Verdruß. Wer sie erfreut, zu dem gehen sie. Wer sie betrübt, von dem wenden sie sich ab. Es ist wirklich unmöglich, die tauchenden Drachen herauszuholen.«

- 20 Neun auf zweitem Rang. Man sieht die Drachen auf dem Feld: Dienlich ist es, dem großen Mann seine Aufwartung zu machen.

Was heißt das? Der Meister sagt: »Der Drachen Tauglichkeit ist die Mitte Richtendes. Wohlausgewogenen Worten glauben sie. Wohlausgewogenes Handeln schätzen sie. Unlauteres abwehrend, bewahren sie ihre Würde. Sie sind für die Welt tüchtig, doch brüsten sie sich nicht. Daß ihre Tauglichkeit sich ausbreitet, bringt [dem Fürstensonnh Wen] Macht. »Die Wandlungen« sagen: »Er sieht die Drachen auf dem Feld. Dienlich ist es [dem Fürstensonnh Wen], dem großen Mann seine Aufwartung zu machen.« Das ist die Tauglichkeit des Fürsten.«

Neun auf drittem Rang. Der Fürstensohn zwingt und bezwingt sich den ganzen Tag und ängstigt sich noch in der Nacht. Gefahr. Kein Tadel.

Was heißt das? Der Meister sagt: »Seine Tauglichkeit voranbringend, setzt der Fürstensohn das Pfahlwerk der [Herrschaft] in stand. Er ist treu und glaubwürdig; damit bringt er seine Tauglichkeit voran. Sich in der [höfischen] Rede bessernd, errichtet er seine Würde; daher bleibt er am Pfahlwerk der [Herrschaft]. Er weiß, zu dem zu gehen, zu dem zu gehen ist, um die List zu ermöglichen. Er weiß, den zu bewahren, der zu bewahren ist, um das Bestehen der Rechte [der Adelsgeschlechter] zu ermöglichen. Aus diesem Grund verweilt er auf hohem Rang, ohne sich zu brüsten, und auf niederem, ohne bekümmert zu sein. Daher zwingt und bezwingt er sich und ängstigt sich, solange er seinem Schicksal Folge leistet. Auch wenn es gefährlich [für ihn ist], ist er ohne Tadel.«

Neun auf viertem Rang. Einer springt über den Abgrund. Kein Tadel.

Was heißt das? Der Meister sagt: »Oben und Unten sind ohne Regel heißt nicht, es ist Unlauteres zu tun. Das Vortreten und Zurücktreten haben keine Beständigkeit heißt nicht, die Schar zu verlassen. Daß der Fürstensohn seine Tauglichkeit voranbringt, um das Pfahlwerk [der Herrschaft] auszubessern, ist, daß er sich der [rechten] Stunde nähern will. Daher ist [ihm] kein Tadel gegeben.«

Neun auf fünftem Rang. Fliegende Drachen befinden sich am Himmel. Dienlich ist es, dem großen Mann seine Aufwartung zu machen.

Was heißt das? Der Meister sagt: »Gleiche Stimme antwortet einander, gleicher Atem sucht einander. Wo Wasser fließt, ist es feucht. Was Feuer berührt, brennt. Wolken folgen dem Drachen. Wind folgt dem Tiger. Die Berufenen standen auf, und die zehntausend Wesen waren besehen. Was im Himmel wurzelt, sucht Verwandtschaft mit dem Oberen. Was in der Erde wurzelt, sucht Verwandtschaft mit dem Unteren. So folgt jedes seiner Art.«

Oben eine Neun. Gestreckte Drachen bergen Schmach.

Was heißt das? Der Meister sagt: »Adlige ohne [Herrschafts-]rang sein lassen, Hochgestellte ohne Volk sein lassen, Fähige auf unterem Rang und ohne Stellung sein lassen, so bringt Bewegten Schmach.«

[Erste Auslegung: Zusammenfassung des Sinns der sechs
Liniensprüche]

Tauchende Drachen: Verwende sie nicht: Läßt [den Fürstensohn Wen] unten bleiben.

10 Sichtbar werden die Drachen auf dem Feld: Läßt Zeit verstreichen.

Den ganzen Tag über zwingt und bezwingt er sich: Läßt [den Fürstensohn Wen] zum Dienst gehen.

15 Einer springt über den Abgrund: Läßt [den Fürstensohn Wen] sich prüfen.

Fliegende Drachen befinden sich am Himmel: Läßt [den Fürstensohn Wen] zur Herrschaft steigen.

Gestreckte Drachen bergen Schmach: Läßt das, was sich erschöpft hat, in Verhängnis geraten.

20 Der Vorrang des Zapfens verwendet die Neun: Läßt das Reich wohlgeordnet sein.

[Zweite Auslegung: Die Zeit in den einzelnen
Liniensprüchen]

25 Tauchende Drachen: Verwende sie nicht: Läßt den Atem des Lichts sich im Speicher verbergen.

Man sieht die Drachen auf dem Feld: Die Zeichnung im Reich wird hell.

Den ganzen Tag über zwingt und bezwingt er sich: [Der Fürstensohn Wen] geht begleitet von der Zeit.

30 Einer springt über den Abgrund: Sodann wendet sich der Weg des Zapfens.

Fliegende Drachen befinden sich am Himmel: [Der Fürstensohn Wen] nimmt sodann den Rang der Tauglichkeit des Himmels ein.

Gestreckte Drachen bergen Schmach: Begleitet von der Zeit [überschreitet] man den First. 5

Der Vorrang des Zapfens verwendet die Neun: So sieht man die Gesetze des Himmels.

[Dritte Auslegung: Zur Überlieferung des Urteils]

Dem Erstling des Zapfens war von Beginn an etwas, dem zu opfern war. Was der Ahnenweihe dienlich ist, sind Geburt 10 und Geblüt.

Zuerst hat der Zapfen es vermocht, aus [seiner] Pracht dienlich zu sein. Er war der Welt dienlich, ohne zu reden. Und wem er dienlich war, ist wahrhaft groß geworden!

Groß, wahrhaft ist der Zapfen! Hart geworden, ist er kräftig 15 tätig. Ist die Mitte getroffen, ist er gerade, lassen Same und Seim sich drillen. Sich sechsmal kreuzend paarend, schießt er und schwingt er, läßt das Geblüt sich verbreiten und durchdringen. Zu jeder Jahreszeit besteigt er die sechs Drachen, um den Himmel zu lenken. Wolken ziehen, Regen 20 spenden, daß das Reich befriedigt ist.

[Dritte Auslegung der Liniensprüche: Das Handeln des Fürstensohns]

Daß der Fürstensohn das Bewirken von Tauglichkeit zu [seinem] Tun macht, ist ein Tun, das man am Tage sehen kann. 25 Das ist, was hier ›tauchend‹ genannt wird. Eines Sichversteckens, das sich nicht sehen läßt, eines Tuns, das sich nicht vollenden läßt, derer bediene sich der Fürstensohn nicht!

Was der Fürstensohn lernt, sammelt er. Was er erfragt, das setzt er in seinen Urteilen um. Wo er verweilt, ist er aufop- 30

ferungsvoll, wohin er geht, ist er edelmütig. »Der Wandlungen« [Spruch:] »Er sieht die Drachen auf dem Feld. Dienlich ist es, dem großen Mann seine Aufwartung zu machen«, läßt den Fürsten tauglich werden.

- 5 Neun auf drittem Rang. Wiederholt ist [der Zapfen] hart, doch trifft er nicht, weder oben am Himmel noch unten auf dem Feld. Daher zwingt und bezwingt er sich und ängstigt sich, solange er seinem Schicksal Folge leistet. Auch wenn es gefährlich ist, ist er ohne Tadel.
- 10 Neun auf viertem Rang. Wiederholt ist er hart geworden, doch trifft er nicht, weder oben am Himmel noch unten auf dem Feld, auch nicht in der Mitte bei den Menschen. Daher geht [Fürstenson Wen] zu jemandem. Zu dem er geht, der erkennt ihn. Daher ist es ohne Tadel.
- 15 Denn ein großer Mann umfaßt mit Himmel und Erde seine Tauglichkeit, umfaßt mit Sonne und Mond seine Helligkeit, umfaßt mit den vier Jahreszeiten seine Rangfolge, umfaßt mit Göttern und Geistern sein Glück und Unglück. Er geht dem Himmel voraus und läßt nicht den Himmel ihm zu-
- 20 widerlaufen. Er geht dem Himmel nach und läßt den Himmel die Zeiten hochhalten. Wem nicht einmal der Himmel zuwiderzulaufen vermag, um wieviel weniger die Menschen! Um wieviel weniger Götter und Geister!
- »Gestreckter« meint jemanden, der nur Vortreten, aber nicht
- 25 Zurücktretten kennt, der nur Bestehen, aber nicht Vergehen kennt, der nur Gewinnen, aber nicht Verlieren kennt. Mag so jemand ein Berufener sein? [Oder] wer Vortreten wie Zurücktretten, Bestehen wie Vergehen kennt und nicht sein Rechtes verfehlt – mag so jemand ein Berufener sein?

2. ZEICHEN

Kun Das Sich-Fügen [der Erde]
(Des Erdreichs [Winkelmaß]; die Vagina)



坤

Das Hauptopfer an den [Ahn] des Erdreichs ist der Weihung 5
an die Urstute dienlich.

Dem Fürstensohn steht Aufbruch bevor: Er irrt zuerst,
dann erreicht er den Herrn. Dienlich ist [er] ihm, im Süd-
westen Freunde zu gewinnen und im Nordosten Freunde zu
verlieren. Die Verkündung von Wohlbefinden an die Ahnen 10
verheißt Glück.

Anfangs eine Sechs

[Beim Aufbruch] tritt man auf Reif.
Bei hartem Eis kommt man an.

Sechs auf zweitem Rang

15

Man richtet das winklige Land zu Größe auf.
Man ist unerfahren, [doch] gibt es nichts, dem es nicht
dienlich ist.

Sechs auf drittem Rang

Das ummantelte Mal. Die Ahnenweihe kann durchge- 20
führt werden.
Jemand folgt dem Dienst des Königs.
Der Wirkungslose wird bewahrt.

Sechs auf viertem Rang

Man bindet den Sack zu. 25
Es hat weder Tadel noch Lob.

Sechs auf fünftem Rang

Man färbt gelb das Untergewand.
Glück.

Oben eine Sechs

- 5 Die Drachen kämpfen auf freiem Feld.
Ihr Blut ist gelb und dunkel.

Verwende die Sechs

Dienlich ist es, um den Ahnen langes Bestehen zu verkünden.

10

Überlieferung des Urteils

Weit erstreckt sich der Erstling des Erdreichs! Die zehntausend Wesen bedienen sich seiner zu ihrer Geburt.

- Sodann empfängt [das Erdreich] gefügig den Himmel. Die Dicke des Erdreichs befördert die Wesen. [Seine] Tauglichkeit umfaßt keine Grenze. Umschließend dehnt es sich, glänzend weitete es sich, um der vielerlei Wesen Opfer zu genießen.

Die Stute gehört zu den Arten der Erde, die die Erde ohne Grenze begehen.

- 20 Weich geworden ist [das Erdreich] gefügig, befriedigt gibt es Bestehen den Ahnen.

Dem Fürstensohn steht Aufbruch bevor. Er irrt zuerst: Er verliert den Weg. Dann erreicht er gefügig das Beständige.

- Im Südwesten gewinnt er Freunde: So geht er mit Gleichartigen.

Im Nordosten verliert er Freunde: So endet es, daß er Segen hat.

Das Glück der Verkündung von Wohlbefinden an die Ahnen: Keine Grenze ist dem gegeben, was der Erde entspricht.